Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 5 (1919)

Heft: 45

Artikel: Einigkeit macht stark

Autor: J.T.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-534431

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

denn je der himmlischen Gnaden, die aus dem Wunderbronnen der Barmherzigkeit fließen? Die Werke der Barmherzigkeit sind ja unsere besten, treuesten Freunde. Sie begleiten uns durch die dunkle Pforte des Todes und öffnen uns den Dimmel,

indem sie den Zorn des ewigen Richters besänftigen; denn wie ein göttlicher Freisspruch von Schuld und Strafe umschwebt sie das Heilandswort: "Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen." X S.

Einigkeit macht stark.

Deute ist es an uns, diesen Spruch in eigener Sache anzuwenden. Oder haben wir katholische Lehrer (geistlichen und weltlichen Standes), Lehrerinnen und Schulbeamte ihn schon jest in allen Konsequenzen verwirklicht? Wenn dem so wäre, dann müßten alle katholischen Lehrkräfte und Schulbehörden des ganzen Schweizerlandes und jeder Schulstufe im "Katholischen Lehrerverein der Schweiz" vereinigt sein. Noch ist dies nicht der Fall. Noch stehen viele abseits. Wir rusen ihnen zu: Tretet dem "Katholischen Lehrerverein" bei.

Gegenwärtig unterliegen die neuen Vereinsstatuten in den Sektionen der Urabstimmung. Die Vereinsmitglieder werden durch die Sektionsvorstände in Besits der neuen Vereinsversassung gelangt sein. Sollte eine Sektion aus irgendwelchem Grunde die Statuten, die am 29. Okt. an die Präsidien versandt wurden, nicht erhalten haben, so erbitten wir unverzügliche Mitteilung an die Schristleitung der "Schw.—Sch.". Einige Sektionen haben sich jetzt schon einstimmig für Annahme ausgesprochen. Wir hoffen auch bei den andern auf das gleiche Ergebnis. Bis Ende November muß die Urabstimmung durchsgeführt sein.

Die neuen Statuten werden unsere Reihen verstärken und unsern Einfluß ver-

mehren. Das Wirkungsfelb ist vergrößert, das Ziel klar umschrieben: Ratholische Erziehung, tüchtige katholische Lehrskräfte, enger Kontakt zwischen Schule und Familie und Kirche; zeitgemäße Jugendpssege, Förderung der katholischen Fachpresse und Literatur, umfassende und gründliche soziale Arbeit für den gesamten Lehrstand.

Aber eben deswegen, weil die Aufgaben bes Vereins so vielseitig und tiefgehend sind, mussen sich ihm alle katholischen Lehrkräfte und Schulbehörden anschließen. Die Bahl imponiert. Wenn die Bereinsleitung die ideellen Ziele der Schule und Erziehung und die materiellen Interessen des Lehrstandes fördern will, muß sie Tausende von Mitgliedern im Rücken haben. Darum nochmals der Ruf an alle, die noch draußen stehen: Tretet ein! Und unsern Aktiven liegt es ob, zu werben und zu agitieren, bis auch die letzte katholische Lehrkraft unserm Verein angehört. Dann werden wir eine Macht sein, mit der man rechnen muß. Lernen wir vom Gegner! Lernen wir von den Sozialdemokraten! Schaut, wie sie werben und agitieren, furchtlos und rastlos! Dürfen wir für unsere heilige Sache nicht ebenso viel Eifer entfalten wie jene für rein irdische Angelegen-Katholische Lehrer, Lehrerinnen, heiten? Erzieher, handelt!

Shulnadrichten.

Luzern. (Einges.) "Ich verachte ihn". — Der Sah ist an ber kantonalen Lehrerkonferenz des Kantons Luzern am 22. Oktober an einer Stätte, die der Bilbung der Jugend offen skand, gefallen.

Warum fiel bies Wort?

Weil ein Lehrer katholischer Neberzeugung einem Antrag bes Bertreters bes Schweiz. Lehrervereins opponierte, weil barin ein unverdientes scharses Mißtrauensvotum gegenüber ber Behörde lag, und weil jener junge Lehrer in weitern Tendenzen einer "neutralen" Lehrervereinigung das Bestreben nach Laiserung der Schule erkannte und diesem Gedanten klar und offen, wenn auch etwas temperamentvoll, Ausdruck verlieh.

Dem jungen Lehrer ist Unrecht widerfahren. Darüber soll es keinen Disput geben. Aber der junge Mann soll sich nicht entmutigen lassen. Er ist um eine Lebenserfahrung reicher geworden und mit ihm wohl auch viele seiner jungen Freunde.

Die Lehrerschaft hat übrigens ihr Mißfallen bem ftreitbaren Herrn gegenüber deutlich genug bekundet, indem sie dessen Antrag mit großem Mehr ablehnte. Hoffentlich hat er den Wink verstanden.

Uri. Der Landrat beschloß die Ausrichtung folgender Nachtenerungszulagen an die Lehrersschaft pro 1919: an Ledige Fr. 300; an Bersheiratete Fr. 500; Kinderzulage Fr. 50 pro Kind, ebenso die Ausrichtung von Zulagen an die hochw. Geistlichkeit.